



Vielfalt der Masken

Masken als wesentlicher Bestandteil der AHA-Regeln

Hätte man den Begriff „Maske“ zu Beginn des Jahres 2020 gegoogelt, so wäre das Suchergebnis ein völlig anderes gewesen als heute. Heute finden sich unter „Maske“ 160 Mio. Einträge, von denen wohl die allermeisten das Thema im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie betreffen. Ist ja klar – das ist unsere Realität heute. Es geht sogar soweit, dass das Schuljahr 2020 mit Maskenpflicht im Unterricht begann. Das werden wir wohl alle nie vergessen.

Eine Maske ist eine Gesichtsbedeckung, die zum Schutz, zur Verkleidung oder Vermummung, zur Anonymisierung, zu rituellen oder religiösen Zwecken verwendet wird. Schamanische Masken, Theatermasken und Karnevalsmasken ermöglichen die Übernahme anderer sozialer Rollen. Der Träger kann damit seine eigene Persönlichkeit verbergen, unerkannt bleiben oder in eine andere Rolle eintauchen. Man setzt sich eine rote Nase auf und schon wird man als Clown wahrgenommen.

Auch im übertragenen Sinn nutzen Menschen oft Masken, um sich nicht zeigen zu müssen, um nicht so wie sie wirklich sind erkannt zu werden. Maske als Schutz. Im physischen Sinn schützt die Maske das Gesicht oder die Atemwege vor Verschmutzung oder vor Keimen; im Sport oder in Gefahrensituationen schützt sie vor Verletzung. Menschen in medizinischen Berufen, in Laboren, in der Lebensmittelherstellung und in der Hightech-Industrie tragen schon immer Masken, um sich und andere zu schützen. Und jetzt in Pandemie-Zeiten geht es primär darum, dass wir uns gegen-

seitig vor dem gefährlichen Virus schützen. Die Maske ist neben Abstandhalten und Händewaschen einer der wesentlichen Punkte in unserem Hygienekonzept, denn laut Virologen erfolgt die Übertragung des Virus über die Tröpfchen, die beim Sprechen, Husten und Niesen ausgestoßen werden und die dabei entstehenden Aerosole in der Atemluft.

Es gibt viele unterschiedliche Meinungen zum Thema Maskenpflicht, Gegner bestreiten den Sinn und Zweck. Gewiss, die Maske macht uns das Leben durchaus schwer, sie nimmt uns die Leichtigkeit des Seins, sie erschwert die Kommunikation und die Nähe zum Mitmenschen, sie signalisiert ständig Gefahr und regt unser Angstsystem im Gehirn an. Unser Konsumverhalten ändert sich dadurch auch, wir gehen weniger shoppen oder essen, weil die Maske einfach stört.

In den ersten beiden Wochen dieses Schuljahres mussten wir die Masken auch während des Unterrichts tragen, haben dabei realisiert, was das für all die Menschen bedeutet, die das ihr Leben lang im Beruf tun müssen. Wir alle sind zwar froh, dass wir die Masken jetzt am Arbeitsplatz im Unterrichtsraum abnehmen dürfen. Die Maske allein ist sicher nicht die Lösung für die Pandemie, aber sie ist als wichtiger Bestandteil der AHA-Regeln (Abstand – Hygiene – Alltagsmaske) derzeit notwendig und wir tragen sie gerne, wenn wir dadurch Ansteckung vermeiden können und dazu beitragen, dass weiterhin Präsenzunterricht für alle möglich ist.

URSULA KICK-BERNKLAU

LEITGEDANKEN

Ein Hoch auf die Musik

Ein geerbtes Klavier ins Haus? Nein, dafür haben wir keinen Platz! Sofort steckt jedes Familienmitglied sein Terrain ab und begründet ausführlich, warum das Klavier in seinem Aufenthaltsbereich keinen Platz hat. Schließlich wird ein Kompromiss gefunden, eine zweijährige Probezeit ausgehandelt. Denn das Klavier wurde 1886 gebaut, stammt aus einer Zeit, als es in Berlin 200 Klavierbauer gab und ist ein Stück mit Familiengeschichte. Es steht jetzt im Wohnzimmer.

Die Überraschung: Das Instrument beschert uns klavierspielende Gäste, viele möchten gerne dem besonderen Stück Töne entlocken. Auch wir suchen unsere alten Klaviernoten und üben wieder. Nun bestätigen chilenische Wissenschaftler in „Frontiers in Neuroscience“, einer Plattform für Gehirnforschung, dass meine Eltern vor 40 Jahren vorausschauend gehandelt haben, indem sie in den Klavierunterricht investierten und die Resultate tapfer ertrugen. In einer Studie wurde deutlich, dass Kinder, die im Alter zwischen 10 und 13 Jahren mindestens zwei Jahre Musikunterricht hatten, auditive und visuelle Gedächtnistests besser absolvierten als nicht musikalisch ausgebildete Kinder. Bei Hirnregionen, die die Aufmerksamkeit beeinflussen, wurden erhöhte Aktivitätslevel gemessen. Das sind doch wirklich ermutigende Nachrichten für ein Engagement jenseits von Vokabeln und digitalen Endgeräten. Auch, wenn für manche Neueltern am AG die Überraschung groß war, dass das Sägewerk keine Bastelwerkstatt, sondern ein Geigenunterricht ist.

Vielleicht haben auch Sie ein Instrument zu Hause, das Sie lange nicht benutzt haben und den musikalischen Hirnvorsprung bisher ausschließlich Ihren Kindern überlassen. Ich jedenfalls bin dann mal Klavierspielen.

ANDREA ECKARDT



Impressum

Herausgeber
Arnold-Gymnasium
Pestalozzistraße 10
96465 Neustadt b. Coburg

Redaktion
Dr. Karl-Heinz Sänger,
Ursula Kick-Bernklau

Layout
Dr. Karl-Heinz Sänger

Erscheinungstermin
23.10.2020

Auflage
1.000 Exemplare

Design
Patrick Dressel

Druck
DCT Grafische Betriebe

Wir vom AG

Anja Biorstad

ist seit Mitte Juni als Sekretärin am AG und hat sich innerhalb kürzester Zeit intensiv und fundiert in ihre Aufgaben eingearbeitet. Sie war viele Jahre als Verwaltungsangestellte an der VHS Lichtenfels und im Kongresshaus Rosengarten tätig. Die leidenschaftliche Motorradfahrerin kann man in ihrer Freizeit auch mit Schlepper und Motorsäge im Wald antreffen. Wir freuen uns, dass sie unser Sekretariat verstärkt.



Sabrina Förster

kommt aus Nürnberg und hat ihre große Vorliebe für Sprachen zum Beruf gemacht. In Erlangen hat sie Spanisch und Französisch studiert und unterrichtet beide Fächer nun während ihres Referendariats am AG. Nebenbei lernt sie auch noch Italienisch. In ihrer Freizeit treibt sie ausgesprochen gerne Sport oder verbringt Zeit mit Freunden in französischen Cafés oder beim gemeinsamen Essen in einer Tapasbar.



Philipp Friedrich

kehrt nach 13 Jahren zu uns ans Arnold-Gymnasium zurück, wo er 2007 das Abitur gemacht hat. Zwischenzeitlich hat er in Bayreuth studiert und in Bad Aibling, Marktredwitz, Coburg, Kronach und zuletzt in Gaimersheim die unterschiedlichsten bayerischen Regionen und ihre Dialekte kennengelernt. Er verstärkt die Fachschaften Mathematik und Sport. Wir wünschen ihm viel Spaß an seiner „alten“ Schule.



Andreas Gläsel

ist den meisten noch in Erinnerung und nun nach einem Jahr am Luisenburg-Gymnasium in Wunsiedel ans AG zurückgekehrt. Hier hat er bereits einen Teil des Referendariats absolviert und ein Jahr lang Deutsch und Englisch unterrichtet. Wenn er seine Freizeit nicht beim Wandern verbringt, liest der gebürtige Kronacher gerne englischsprachige Romane und verfolgt das aktuelle Tagesgeschehen in den Medien.



Markus Göring

wurde auf eigenen Wunsch aus Oberbayern, wo er die letzten zwei Jahre verbracht hat, zurück in seine fränkische Heimat versetzt. Nach seiner Elternzeit freut er sich, dass er nun wieder Latein und Evangelische Religionslehre unterrichten kann. Studiert hat der heimatverbundene Franke in Erlangen und in Würzburg. In seiner Freizeit ist er am liebsten draußen in der Natur unterwegs.



Claudia Habram

hat die letzten zehn Jahre in Coburg am Gymnasium Albertinum Musik unterrichtet und freut sich nun auf neue Aufgaben und Herausforderungen. In ihrem Leben dreht sich fast alles um Musik. Sie schwärmt für handgemachte Rockmusik genauso wie für virtuoses Jazzpiano, leitet einen Frauenchor und musiziert auch mit der Familie. Den Weg nach Neustadt legt sie schon mal auf dem Motorrad zurück.



Detlev Juranek

ist Pfarrer der Kirchengemeinde Katharina von Bora in Coburg. Zu seinen Aufgaben gehört auch der Religionsunterricht. In diesem Schuljahr ist er am Arnold-Gymnasium aktiv. Geboren und aufgewachsen ist er in einem anderen Neustadt, nämlich in dem an der Aisch. Stark geprägt hat ihn ein zweijähriger Auslandsaufenthalt in den USA, wo er u.a. in einem Seniorenheim in Milwaukee eine Seelsorgerausbildung absolvierte.



Kristina Koch

hat es einst zum Studium in die Landeshauptstadt gezogen. Dort hat sie dann auch das Referendariat absolviert und am Rupprecht-Gymnasium Mathematik und Wirtschaft unterrichtet. Seit der Geburt ihres Sohnes im letzten Jahr lebt sie mit der Familie in Lautertal und ist sehr glücklich darüber, dass es mit der Versetzung ans Arnold-Gymnasium so reibungslos geklappt hat.



Johanna Linnert

hat ihre Seminar-schule in Erlangen. Auch wenn das nicht so weit entfernt ist, muss sie im heimatischen Sportverein, in dem sie schon lange aktiv ist, nun eine Pause einlegen. Ihre Unterrichtsfächer sind Sport und Evangelische Religionslehre. Im Allgemeinen sagt man ihr ein ausgeprägt gutes Namensgedächtnis nach. Mal schauen, ob sie das unter Beweis stellen und ihre Schüler schon beim Namen nennen kann.



Lisa Mergner

ist in Bamberg geboren und zur Schule gegangen, hat in München studiert und ist nun für das Referendariat nach Bamberg ans Franz-Ludwig-Gymnasium zurückgekehrt. Ihren Zweigschuleinsatz absolviert sie bei uns am AG und unterrichtet Mathematik und Physik. In ihrer Freizeit wandert sie gerne. Natürlich sind da bereits Wochenendausflüge in die bayerischen Alpen vorprogrammiert.



Marius Popp

ist Kirchenmusiker, Organist, Dirigent und immer wieder auch Musiklehrer. Als Fünfjähriger erhielt er seine erste Klavierstunde und begann damit seine musikalische Karriere. Dem Studium der Evangelischen Kirchenmusik folgte ein Kapellmeister-Aufbaustudium an der Musikhochschule in Köln. Heute ist er als Dekanatskantor in Kronach tätig. Wir freuen uns, dass er uns wieder schulmusikalisch unterstützt.



Carina Römmelt

möchte mit ihren beiden Fächern Latein und Französisch bei den Schülern das Interesse für die antike und für die französischsprachige Welt wecken. Dabei freut sie sich auf die Zusammenarbeit mit motivierten Klassen und auf einen spannenden und abwechslungsreichen Unterricht. In ihrer Freizeit reist sie gerne und erkundet neue Länder. Natürlich steht ihr Lieblingsland Frankreich dabei an erster Stelle.



Trotz Corona mit neuem Schwung an die Arbeit!

Klassensprecher wählen Schülersprecher und Verbindungslehrkräfte

Zu Beginn des Schuljahres haben die Klassenprecherinnen und Klassensprecher neue Schülersprecher und neue Verbindungslehrkräfte gewählt. Auch in Zeiten von Corona ist schulische Gremienarbeit wichtig. Es muss eine legitimierte SMV geben, die die Interessen der Schüler im Schulforum vertritt. Aus diesem Grund hat die Schulleitung am Ende der zweiten Unterrichtswoche unter Einhaltung der vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen und in Absprache mit den Schülervertretern eine Klassensprecherversammlung einberufen.

Dabei wurde Jochen Kästner zum Verbindungslehrer für die Unterstufe gewählt, Sabrina Koch ist nun Ansprechpartnerin für die Mittelstufe und Petra Schmittdorsch wird den Schülervertretern der Oberstufe beratend und unterstützend zur Seite stehen. Zu Schülersprechern wurden Matteo Dohnalek, Lars Zipf und Leon Hopf gewählt. Die drei stellen sich im Folgenden vor:

Hallo, ich bin Matteo Dohnalek, 16 Jahre alt und aktuell in der 10ten Klasse. Vor der SMV war ich schon in vielen anderen ehrenamtlichen Bereichen der Schule tätig, unter anderem in der EDV und bei den Schulsanitätern. Da ich mich schon immer gerne ehrenamtlich engagiert habe, haben mir die

Aufgaben des Schülersprechers sehr gefallen. Ich möchte dazu beitragen, die Anliegen von Schüler*innen und Lehrer*innen gemeinsam zu besprechen und umzusetzen. Deshalb könnt ihr jederzeit auf mich zukommen! Ich freue mich auf die Zusammenarbeit!

Hi, ich bin Lars Zipf, 15 Jahre alt und in der Klasse 10b. Vielleicht kennen mich ein paar von euch noch, da ich schon im letzten Jahr zweiter Schülersprecher war. Ich interessiere mich sehr für Sport, vor allem für Fußball und Tischtennis, beides spiele ich im Verein. Ich engagiere mich nicht nur an unserer Schule, ich bin auch im Jugendparlament der Stadt Rödental und Mitglied des Regieteams des Handballerstligisten HSC 2000 Coburgs. Im letzten Jahr habe ich mit Samuel und Hanna das Schülersprecherteam gebildet, bis dann im Frühjahr, wie in allen anderen Bereichen auch, die Pläne der SMV für das restliche Schuljahr auf Eis gelegt wurden. Auch in diesem Jahr werden wir unsere SMV-Arbeit nicht im gleichen Ausmaß ausführen können wie vor der Pandemie. Trotz allem werden wir drei unser Bestes geben, um für und mit euch Aktionen auf die Beine zu stellen und eure Meinung zu vertreten.



Mein Name ist Leon Hopf und ich bin dritter Schülersprecher. Ich bin in der neunten Klasse und 14 Jahre alt. Mein Hobby ist Klettern und ich spiele gerne Volleyball, aber nicht in einem Verein. Mein Ziel ist es, etwas mehr sportliche Aktivitäten an die Schule zu bringen, vor allem für die Mittelstufe, die seit meinem ersten Jahr auf dem Gymnasium keine Veranstaltung hatten. Ich bin auch Tutor und gerne ein Ansprechpartner für alle Probleme.

Wir gratulieren den Gewählten und wünschen für die gemeinsame Arbeit alles Gute!

DR. KARL-HEINZ SÄNGER

Stabübergabe im Elternbeirat

Michael Rebhan folgt auf Andrea Eckardt

Die Eltern unserer Schülerinnen und Schüler haben einen neuen Elternbeirat gewählt. Turnusgemäß wurden Anfang Oktober alle Eltern eingeladen, um ihre Stimmen abzugeben. Situationsbedingt waren in diesem Jahr mehrere Teilveranstaltungen in der AG-Zweifachhalle notwendig.

Sechs Jahre lang hat Andrea Eckardt im Elternbeirat mitgearbeitet. Ihr Sohn Fritz besucht nun die 12. Jahrgangsstufe. Deshalb hat sie ihre Aufgaben abgegeben und sich nicht mehr zur Wahl gestellt. In ihrer ruhigen und charmanten Art hat sie alles gemanaget. „Sie hat stets an alle gedacht, die Sitzungen souverän geleitet und sich unermüdlich für die Belange der Schüler und Eltern eingesetzt“, so drückte es Ursula Kick-

Bernklau in ihren Abschieds- und Dankesworten aus. Zum neuen Vorsitzenden wurde Michael Rebhan bestimmt, der in den vergangenen zwei Jahren schon als Stellvertreter von Andrea Eckardt fungierte.

Ein ganz herzliches Dankeschön gebührt auch Carola Fuhrmann, Andrea Höhn und Birgit Zschach. Auch sie scheiden aus dem Elternbeirat aus. Carola Fuhrmann war acht Jahre lang dabei und hat die Arbeit maßgeblich mit geprägt, unermüdlich Spenden für das Schulfest gesammelt und für den Weihnachtsbasar gebastelt. Nach sechs Jahren verlässt Andrea Höhn das Gremium, weil ihr Sohn Tobias in diesem Jahr sein Abitur erfolgreich abgelegt hat. Das AG dankt ihr für ihre zuverlässige und engagierte Mitarbeit. Unermüdliches Engagement legte auch Birgit Zschach an den Tag, ganz besonders im Bereich Umweltschutz. Wir verdanken ihr viele gute Ideen und Aktionen in den vergangenen vier Jahren.

Neu in den Elternbeirat gewählt wurden Stefanie Bartsch, Cindy Heinkel und Peggy Hofmann. Bis-



her schon dabei waren und wieder gewählt wurden Christoph Böger, Stefan Handke, Jochen Knauer, Michael Radig, Stefanie Schäfer und Sven Reuß, der das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden übernimmt. Neben dem Vorsitzenden und seinem Stellvertreter wird Stefanie Schäfer den Elternbeirat im Schulforum vertreten. Ansprechpartnerin für die neuen Klassenelternsprecher ist Peggy Hofmann. Wie alle Mitglieder des Elternbeirats ist sie per Mail über die Schulhomepage erreichbar.

Die Schulleitung wünscht dem Elternbeirat alles Gute und freut sich auf eine gewinnbringende Zusammenarbeit.

DR. KARL-HEINZ SÄNGER



Mit Schwung ins neue Schuljahr

Die OGTS startet nach der Zwangspause neu

Treppauf, Treppab, quer über den Schulhof geflitzt; treppab, treppauf, ein kleiner Plausch während der Abholung des Mittagessens; dann mit dem Warmhaltegefäß zurück über den Schulhof; wo muss ich nochmal hin? Ach ja, heute war's der Raum mit dem Klavier. Claudia Eisele, Jugendreferentin der ejott, erwartet mich schon und begrüßt mich mit einem Lächeln, fragt mich nach meinem Namen für ihre Liste. Sie sagt, sie ist selbst noch recht neu hier, hat gerade ihr Abitur nachgeholt und möchte Lehrerin werden. Aber da sind auch ältere Schüler, die können wir ebenfalls bei Fragen ansprechen. Mentoren werden sie genannt, schnell weiß ich ihre Namen und sie sind wirklich nett.

So könnte es in den ersten Schulwochen in den Köpfen der rund 80 Teilnehmer der offenen Ganztagschule ausgesehen haben. Da ging es den neuen Fünftklässlern nicht anders, als den „alten Hasen“. Alle, auch die Jugendreferentinnen Franziska Dorsch und Anne Naumann, die schon im vergangenen Jahr die OGTS durchgeführt haben, mussten sich neu organisieren. Zwei große



Räume wurden im Schulhaus zur Verfügung gestellt und die Gruppe durch drei geteilt. Es werden viele Schritte zurückgelegt und manchmal läuft nicht alles nach Plan, da ist dann etwas Improvisationstalent und viel Verständnis notwendig. Bei allen Schwierigkeiten sind wir aber unendlich froh, dass wieder Leben im Schulhaus, auf dem Sportplatz und in die wunderschönen Räume der Mensa eingezogen ist.

ANNE NAUMANN

ASB schwingt den Kochlöffel

Die Mensa hat einen neuen Betreiber

Pünktlich zum neuen Schuljahr ist neues Leben in die Mensa des Arnold-Gymnasiums und der Realschule eingekehrt. Nachdem die bisherigen Betreiber der Firma eat&more den Vertrag gekündigt haben, wurde der ASB Coburg-Land als neuer Caterer ausgewählt. Gekocht wird deshalb seit dem nicht nur für Schüler und Lehrer, sondern auch für Senioren.

Die Verantwortlichen mussten nicht lange überlegen, ob sie ihren Hut in den Ring werfen wollen, denn der ASB hat seit vielen Jahren Kontakt mit beiden Schulen. Außerdem betreibt er selbst Einrichtungen, die mit Essen versorgt werden müssen und bietet täglich auch Essen auf Rädern an.

Das Konzept des ASB für die Mensa ist so einfach wie gut. Wichtig ist dem Anbieter dabei eine gesunde Kost, zubereitet aus

biologischen und regionalen Produkten. Er versucht dabei den Spagat zwischen einer ausgewogenen Ernährung auf der einen und den Wünschen der Schüler auf der anderen Seite zu meistern.

Wir wünschen allen einen guten Appetit!

CHRISTINE REBHAN



News

Ein Dank an TeleneC

Corona hat gezeigt, dass es bei vielen Schulen an einer guten Internetanbindung mangelt. Das Arnold-Gymnasium kann sich hier nicht beklagen. Ganz im Gegenteil, das Neustadter Telekommunikationsunternehmen TeleneC hat uns bereits im vergangenen Jahr einen hervorragenden Breitbandanschluss eingerichtet. Dafür ein herzliches Dankeschön an den Geschäftsführer Michael Porzig.

Auf Distanzunterricht vorbereitet

Mitte Oktober haben alle Eltern per E-Mail unser Konzept für den Wechsel und Distanzunterricht erhalten. Falls Wechselunterricht stattfinden muss oder einzelne Klassen vorübergehend in den Distanzunterricht gehen müssen, ist darin geregelt, wie der Unterricht und das Lernen zuhause ablaufen sollen. Damit das gut funktionieren kann, üben wir bestimmte Verfahren bereits jetzt ein. Für die Unterstufe ist das ganz besonders wichtig. Deshalb haben für die 5. und 6. Klassen zu Beginn des Schuljahres bereits Medientage stattgefunden.

Adventsbasar muss ausfallen

Lange haben wir überlegt, ob oder in welcher Form wir den Adventsbasar in diesem Jahr durchführen können. Das Ergebnis ist ein trauriges. Leider müssen wir den Adventsbasar absagen. Zu schwierig sind die Rahmenbedingungen, zu unsicher das Wetter, zu ungewiss die weitere Entwicklung des Infektionsgeschehens. Wir wollen aber unsere Partnerschule in Tansania nicht im Stich lassen. Deshalb werden Sie im Dezember von der Schule einen Spendenaufruf erhalten. Wir bauen auf Ihre Unterstützung!

Projekt erhält Förderpreis

Das Projekt „Müllvermeidung am Arnold-Gymnasium“ unter der Leitung von Thorsten Zipf erhielt im Juni einen Förderpreis im Rahmen des Bundes-Umwelt-Wettbewerbs. Dieser Förderpreis ist mit 200 € dotiert. Die Jury hat die Schüler ermutigt, ihre Arbeit auch in diesem Schuljahr fortzusetzen, um das Thema „Müllvermeidung“ noch umfassender in der Schule zu platzieren. Im zweiten Halbjahr könnten sie sich dann für den nächsten Wettbewerb anmelden. Wir gratulieren der Projektgruppe und drücken für die nächste Runde schon mal fest die Daumen!

Termine

23.10.2020	Fortbildung der Schulsanitäter	
27.10.2020, 19:00	Klassenelternversammlung 9. Klassen	AG-Zweifachhalle
30.10.2020, 12:15	SMV Klassensprecherversammlung Unterstufe	
02.-08.11.2020	Herbstferien	
12.11.2020, 19:00	Klassenelternversammlung 7. Klassen	AG-Zweifachhalle
13.11.2020, 12:15	SMV Klassensprecherversammlung Mittelstufe	
17.11.2020, 19:00	Klassenelternversammlung 10. Klassen	AG-Zweifachhalle
18.11.2020	Buß- und Bettag unterrichtsfrei	
25.11.2020, 18:00	1. Sitzung des Schulforums	
18.12.2020	AG FORUM 70 Erscheinungstermin	